

Syntax von Überschriften in deutschen und ägyptischen Online-Nachrichten: Eine vergleichende Analyse

Dr\Amany Oshemy

Researcher in Department of German Linguistics

Faculty of Arts, Helwan University

amanyoshemy@yahoo.de

Abstract

In der vorliegenden Studie wird die Syntax von Überschriften in angesehenen deutschen und ägyptischen Online-Zeitungen untersucht. Es wird festgestellt, dass einfache Hauptsätze die dominierende syntaktische Struktur darstellen, wobei Aussagesätze am häufigsten vorkommen. Im Arabischen werden hauptsächlich Verbalsätze (SVO) verwendet, wobei das Subjekt dem Verb vorangestellt wird. Frage- und Imperativsätze sind insbesondere im Arabischen weniger verbreitet. Im Deutschen gibt es Beispiele für direkte und indirekte Fragesätze, wobei letztere häufiger anzutreffen sind. Komplexe Sätze sind selten, jedoch greifen deutsche Zeitungen oft auf parataktische und mehrteilige Überschriften zurück, um die Klarheit zu gewährleisten. Arabische Überschriften verwenden beide Strukturen relativ häufiger als deutsche, was zu längeren Überschriften führt. Bei der Gestaltung von Überschriften spielt Sprachökonomie noch eine bedeutende Rolle, wobei elliptische Strukturen, Nominalisierungen und Wortzusammensetzungen zur Vermittlung von Bedeutung eingesetzt werden. In deutschen Zeitungen wird oft das Muster Person/Institution:Aussage verwendet. Im Gegensatz dazu bevorzugen arabische Zeitungen elliptische Formen wie den Maşdar, um den Fokus auf das Ereignis zu lenken. Die Studie unterstreicht die Wichtigkeit der Wortstellung in Online-Überschriften.

Schlüsselwörter:

Syntax, Zeitungüberschrift, Satzarten, Sprachökonomie, Wortstellung.

Abstract

This study examines the syntax of headlines in reputable German and Egyptian online newspapers. It is found that simple main clauses are the dominant syntactic structure, with declarative clauses being the most common. Arabic primarily uses verbal clauses (SVO), with the subject preceding the verb. Interrogative and imperative clauses are less common, especially in Arabic.

German includes examples of direct and indirect questions, with the latter being more common. Complex sentences are rare, but German newspapers often use paratactic and multi-part headlines to ensure clarity. Arabic headlines use both structures relatively more frequently than German ones, resulting in longer headlines. Linguistic economy still plays a significant role in the design of headlines, with elliptical structures, nominalizations, and compound words being used to convey meaning. German newspapers often use the pattern Person/Institution:Statement. In contrast, Arabic newspapers prefer elliptical forms like the masdar to focus on the event. The study highlights the importance of word order in online headlines.

Keywords:

syntax, newspaper headline, sentence types, language economy, word order

ملخص

في هذا البحث، يتم دراسة بناء الجملة في عناوين الصحف الإلكترونية الألمانية والمصرية المرموقة، وتبين من الدراسة أن الجمل الرئيسية البسيطة تمثل البنية النحوية المهيمنة، حيث أن جمل الإخبار هي الأكثر شيوعاً. وفي اللغة العربية، تُستخدم الجمل الفعلية (SVO) بشكل رئيسي، مع تقدم الفاعل على الفعل. أما جمل الاستفهام والأمر فهي أقل شيوعاً، خاصة في اللغة العربية. بينما في الألمانية، توجد أمثلة أكثر على جمل الاستفهام المباشرة وغير المباشرة، حيث أن الأخيرة أكثر شيوعاً. وإذا انتقلنا للجمل المعقدة نجد أنها نادرة، وغالباً ما تستخدم الصحف الألمانية عناوين متوازية وتبتعد عن الجمل المتداخلة، في حين تستخدم العناوين العربية كلتا البنيتين بشكل متكرر نسبياً أكثر من الألمانية، مما يؤدي إلى وجود عناوين أطول. ويلعب الحذف دوراً مهماً في صياغة العناوين، وغالباً ما تستخدم الصحف الألمانية النمط شخص/مؤسسة:تصريح. وتفضل الصحف العربية استخدام المصدر، لتركيز الانتباه على الحدث. وتؤكد الدراسة على أهمية ترتيب الكلمات في جمل العناوين في الصحف الإلكترونية.

كلمات مفتاحية:

بناء الجملة، عنوان صحفي، أنواع الجمل، الحذف، ترتيب الكلمات في الجملة

0. Einleitung

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Syntax der Überschriften in den Online-Ausgaben deutscher und ägyptischer Zeitungen, die zu den bedeutendsten Qualitätspressen in Deutschland und Ägypten zählen. In Zeitungsnachrichten wird die Satzstruktur von Überschriften analysiert, um herauszufinden, ob in beiden Sprachen eine Regelmäßigkeit hinsichtlich der syntaktischen Form von Überschriften erkennbar ist. Die Ergebnisse der Arbeit können Deutschlernenden helfen, ihre Fähigkeit in der Praxis anzuwenden und erfolgreich Zeitungüberschriften zwischen Deutsch und Arabisch zu übersetzen.

Online-Zeitungen sind ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Medienlandschaft. Da sie verschiedene Vorzüge bieten, haben sie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Anders als gedruckte Zeitungen ermöglichen sie den Rezipienten einen schnellen Zugang zu Nachrichten. Redakteure können Online-Zeitungen jederzeit mit neuen Informationen versorgen oder bestehende Inhalte aktualisieren, wodurch sie stets aktueller sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie nicht nur die Präsentation aktueller Inhalte ermöglichen, sondern auch auf Archive sowie alte und nicht mehr aktuelle Inhalte zurückgreifen.

Online-Zeitungen haben sich auch in Bezug auf den Sprachgebrauch weiterentwickelt und weichen in gewisser Hinsicht von den Konventionen ihrer Printausgaben ab. Dies ergibt sich aus dem Bestreben, die Leser anzusprechen und eine Verbindung von Unterhaltung mit Wissensvermittlung vorzunehmen, um den verschiedenen Bedürfnissen der Leserschaft gerecht zu werden. Vor allem in der Sprache der Überschriften wird mit Nachdruck versucht, Einfluss zu nehmen. Demnach dienen Überschriften nicht nur dazu, den Inhalt des Zeitungsartikels in konzentrierter Form wiederzugeben und die größtmögliche Menge an Informationen mit möglichst wenigen Worten zu vermitteln. Sie versuchen jedoch auch, durch bewusste Abweichungen von dem zugrunde

liegenden Textmuster und dem Standard einen Leseanreiz zu schaffen und Einfluss zu nehmen (vgl. Hofstätter 2020, S.225; Burger 2005, S.119; Rossbach 2016, S.30; Dardouna 2017, S.35).

Der Beitrag ist wie folgt aufgebaut: Zuerst werden allgemeine Merkmale des Sprachgebrauchs in Zeitungen skizziert, gefolgt von einer Beschreibung der Typen und Funktionen von Überschriften. Im nächsten Abschnitt wird anhand der deskriptiven Methode eine syntaktische Analyse von 400 Überschriften durchgeführt, die über einen Zeitraum von drei Monaten (Januar bis März 2025) auf den Websites prominenter deutscher und ägyptischer Zeitungen (Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), die Süddeutsche Zeitung (SZ), Al-Ahram, Akhbar Al-Youm) veröffentlicht wurden. Zunächst werden die Satzarten in den Überschriften vorgestellt, gefolgt von einer Erläuterung der Sprachökonomie, die sich aus dem Streben der Pressesprache nach Kürze ergibt und sich insbesondere im Einsatz von Ellipsen und der starken Tendenz zur Nominalisierung zeigt. Bei der Untersuchung der Überschriften wird auch auf die Wortstellung eingegangen. Im letzten Abschnitt werden Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst.

1. Allgemeine Theoretische Grundlagen

1.1. Allgemeine Merkmale des Sprachgebrauchs in Zeitungen

Bei der Untersuchung der Sprachverwendung in Zeitungen ist es wichtig zu beachten, dass die Sprache der Presse keine eigenständige Variante darstellt. Zwei Hauptfaktoren beeinflussen den Sprachgebrauch in Zeitungen: die Art der Zeitung und die Art des Textes.

Zeitungen lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: Abonnementzeitungen (auch bekannt als seriöse Qualitätszeitungen) und Boulevardzeitungen. Während Abonnementzeitungen ein gewisses Maß an kognitiven

Fähigkeiten und Hintergrundwissen bei ihren Lesern voraussetzen und sich an ein intellektuelles Publikum richten, sprechen Boulevardzeitungen Leser an, die sich nicht kontinuierlich informieren. Daher setzen sie weniger Hintergrundwissen voraus und neigen dazu, mehr Informationen zu liefern. Während Objektivität und Neutralität für Abonnementzeitungen von höchster Bedeutung sind, legt die Boulevardpresse eher Wert auf Emotionalität und Sensationalismus.

Bei der Betrachtung von Textsorten in Zeitungen lassen sich verschiedene Kategorien unterscheiden:

1. Informative und faktenbasierte Presstexte wie Zeitungsnachrichten, Berichte, Reportagen und Interviews;
2. Meinungsbetonte Presstexte wie Leitartikel, Kommentare und Kolumnen;
3. Unterhaltsame Presstexte wie Zeitungsromane, Feuilleton, Comics und Witze.

Die Sprache in Nachrichtenartikeln wird von der Sprache im Feuilleton z.B. unterschieden, da erstere strenger reguliert ist. Es ist daher wichtig, spezifische sprachliche Merkmale für jede Textsorte zu identifizieren (vgl. Hofstätter 2020, 27).

Die Pressesprache weist neben ihren vielfältigen Anwendungsbereichen auch allgemeine Merkmale auf, die sich aus Produktions- und Rezeptionsbedingungen ergeben. Diese Merkmale gelten für alle Textsorten der Presse und umfassen Aspekte wie Sprachökonomie und Verständlichkeit. Sprachökonomie bezieht sich auf die sprachlichen Auswirkungen des begrenzten Platzes im Layout und darauf, dass auf kleinem Raum möglichst viele Fakten präsentiert werden sollen. Verständlichkeit wird als Hauptanforderung an die Sprache in Zeitungen betrachtet, da sie sich an ein heterogenes Lesepublikum richtet. Informationen sollen daher in einer verständlichen und sprachlich einfachen Form präsentiert werden. Diese Merkmale der Sprachverwendung in

Zeitungen zeigen sich besonders auf der syntaktischen Ebene, zum Beispiel durch die Tendenz zur Reduktion von Satzlängen und syntaktischen Strukturen sowie durch die Betonung von einfachen Ausdrucksweisen. Durch einfache Aussagesätze und das Fehlen von verschachtelten Sätzen und hypotaktischen Satzstrukturen wird die Verständlichkeit verbessert (vgl. Hofstätter 2020, 139; Burger 2005, S.118; Rossbach 2016, S. 25).

1.2. Typen und Funktionen der Überschriften in Zeitungen

Die Überschrift ist das wichtigste Element in allen Pressemitteilungen und beeinflusst maßgeblich, ob ein Artikel gelesen oder eine Zeitung gekauft wird. Zeitungsartikel folgen dem Pyramidenprinzip, bei dem das Wesentliche und Interessanteste zuerst in der Überschrift erscheint, gefolgt vom Lead und dem Fließtext. Während die Überschrift obligatorisch ist, ist der Lead heutzutage nicht mehr in allen Artikeln erforderlich. Die Süddeutsche Zeitung verwendet den Lead nur bei längeren Artikeln, während die Frankfurter Allgemeine Zeitung gänzlich darauf verzichtet (vgl. Hofstätter 2020, 31; Burger 2005, S. 121; Rossbach 2016, S. 34).

Überschriften können je nach ihrer Struktur als einfach oder zusammengesetzt klassifiziert werden. Überschriften können neben der Hauptzeile auch eine Unterzeile enthalten, die zusätzliche Informationen liefert und die prägnante Aussage der Hauptzeile erklärt. Es gibt verschiedene Arten von Überschriften, die je nach ihrer Funktion und ihrem Zweck unterschieden werden, ob sie hauptsächlich der Informationsvermittlung oder der Lesemotivation dienen. Man unterscheidet zwischen primär informativen und primär appellativen Überschriften. Zu den primär informativen Überschriften gehören thematische und zusammenfassende Überschriften, während zu den primär appellativen Überschriften rätselhafte und provozierende Überschriften zählen. Thematische Überschriften sollten sachlich und neutral

sein und das Thema des Artikels klar benennen. Zusammenfassende Überschriften ähneln thematischen Überschriften, bieten jedoch mehr Informationen und beantworten oft die Fragen wer?, was?, wann?, wo?. Provozierende Überschriften sind solche, die eine kontroverse These aufstellen. Bei rätselhaften Überschriften geht es um ein Rätsel, das dann im Lead und Fließtext aufgelöst wird (vgl. Matić 2010, S. 135; Burger 2005, S.119).

Die beabsichtigte Wirkung von Überschriften wird nicht nur durch spezifische semantische Mittel erreicht, sondern auch durch bestimmte syntaktische Strukturen. Überschriften werden allgemein dem sogenannten Telegrammstil zugeordnet. Sie sollten prägnant, kompakt und elliptisch formuliert sein und keine Redundanzen enthalten. Die bereits erwähnte sprachliche Ökonomie wird bewusst eingesetzt, um dem begrenzten Platz von Überschriften gerecht zu werden, was es dem Leser ermöglicht, die Überschriften schnell zu erfassen (vgl. Tereszkiwicz 2012, S. 466; Matić 2010, S. 134; Rossbach 2016, S. 83).

2. Analyse der Syntax von Überschriften in deutschen und ägyptischen Online-Nachrichten

2.1. Analyse der Syntax von Überschriften in deutschen Online-Nachrichten

2.1.1 Satzarten

Bei der Analyse der Überschriften in deutschen Abonnementzeitungen wurde festgestellt, dass einfache Hauptsätze die häufigste syntaktische Struktur darstellen. Vorherrschend sind Überschriften in Form von Aussagesätzen, die Informationen vermitteln oder Feststellungen treffen, was ihrer informativen Funktion entspricht. Diese Überschriften enthalten ein finites Verb sowie alle erforderlichen Satzglieder und werden bevorzugt im Aktiv Präsens verfasst, das den Leser

besser anspricht. Die Verwendung des Aktivs erleichtert das Verständnis der Überschriften, während das Präsens die Aktualität der Nachricht betont und deren Frische unterstreicht (vgl. Finkbeiner/Fetzer 2022, S.275; Rossbach 2016, S. 54; Tereszkievicz 2012, S. 466; Matić 2010, S. 134; Burger 2005, S.117), z.B.:

(1). Syriens neue Machthaber einigen sich mit Kurden. (SZ, 11.3.2025)

(2). Grüne lassen Merz warten. (SZ, 5.3.2025)

(3). Schönbohm scheidet mit Klage gegen Innenministerium. (SZ, 23.1.2025)

(4). UN ziehen Teil ihrer Mitarbeiter aus dem Gazastreifen ab. (FAZ, 25.03.2025)

(5). Diese Freundschaft soll Trump überdauern. (FAZ, 25.03.2025)

(6). Seibert kritisiert Israels Stopp der Gaza-Hilfslieferungen. (FAZ, 07.03.2025)

Wenig frequent sind Überschriften in der Frage- und Befehlsform, die den Online-Überschriften ihren interaktiven und dialogischen Charakter verleihen und die Interaktion mit den Lesern fördern. In den Beispielen der SZ sind Überschriften mit Imperativ in direkter Rede häufig anzutreffen, während sie bei der FAZ fehlen (vgl. dazu Rossbach 2016, S. 84; Tereszkievicz 2012, S. 474; Matić 2010, S. 132):

(7). „Holt sie aus der Hölle“! (SZ, 17.2.2025)

(8). „Achten Sie darauf, das Handgepäck griffbereit zu haben“! (SZ, 4.3.2025)

(9). „Nennt ihn den Prinzen mit der Silberzunge“! (SZ, 6.2.2025)

Es verhält sich dennoch anders bei den Fragesätzen, von denen die FAZ mehr Gebrauch macht. Diese Fragesätze implizieren keine Frageintonation, sondern wirken belehrend aus

und regen die Aufmerksamkeit des Lesers an. Im deutschen Korpus gibt es Beispiele sowohl mit direkten als auch mit indirekten Fragesätzen, die durch die Verbletzstellung ähnlich wie Nebensätze wirken und oft mit Fragewörtern wie "wie?" und "warum?" eingeleitet werden. Diese Form der Fragesätze wird häufiger verwendet als direkte Fragesätze, insbesondere in der FAZ. Diese Zeitung "nimmt die Rolle des Vordenkers für die Leser ein: die indirekten Fragesätze implizieren, dass die FAZ als objektiver Beobachter über das Hintergrundwissen für den entsprechenden Sachverhalt verfügt" (Rossbach 2016, S. 88), z.B.:

(10). Wie groß sind die Chancen des neuen Friedensplans für Gaza? (Sz, 5.3.2025)

(11). Wie stehen die Chancen, dass die Waffenruhe hält? (FAZ, 15.1.2025)

(12). Ist die Vielstimmigkeit der israelischen Regierung kalkuliert? (FAZ, 12.02.2025)

(13). Warum der Bürokratieabbau so schwerfällt. (Sz, 26.3.2025)

(14). Wie Putin Trumps Friedenswunsch ausnutzt. (Sz, 24.3.2025)

(15). Warum die USA mit der Hamas verhandeln. (FAZ, 6.3.2025)

(16). Wie EU-Beamte den Übergang Rafah im Gazastreifen überwachen. (FAZ, 6.3.2025)

Als sehr gering erweist sich jedoch der Anteil an komplexen Sätzen, wobei in den Überschriften die Hypotaxen ein eingeschränktes Verwendungspotential aufweisen. Es wurden mehr parataktische Überschriften identifiziert, was darauf hindeutet, dass das moderne Deutsche dazu neigt, vom hypotaktischen Stil mit Nebensätzen zum parataktischen Stil

überzugehen (vgl. Finkbeiner/Fetzer 2022, S.275). In Nachrichtentexten werden Nebensätze, die mit subordinierenden Konjunktionen beginnen, vermieden, da sie einen Satz unnötig verlängern. Stattdessen wird eine Aufeinanderfolge von mehreren kurzen Hauptsätzen bevorzugt verwendet. Dies zeigt das Bestreben nach Klarheit und Verständlichkeit in Online-Nachrichten sowie die Steigerung ihres Informationswerts (vgl. Hofstätter 2020, 154; Tereszkievicz 2012, S.470), Z.B.:

(17). Putin will Übergangsverwaltung für die Ukraine – USA blocken das ab (Sz, 28.3.2025)

(18). London und Paris drängen auf Friedenstruppe – Berlin bremst (Sz, 17.3.2025)

(19) US-Regierung widersetzt sich richterlicher Anordnung und schiebt Venezolaner ab. (Sz, 16.3.2025)

(20). Europa sortiert sich, Washington schafft Fakten. (FAZ, 16.02.2025)

(21). Putin macht Versprechungen, seine Armee feuert weiter. (FAZ, 19.03.2025)

Zur Gliederung dieser komplexen, mehrteiligen Überschriften bedienen sich die deutschen Zeitungen häufig der Gedankenstriche, die anstelle einer Konjunktion eine Steigerung und inhaltliche Kontrastierung implizieren (vgl. Hofstätter 2020, S. 153; Rossbach 2016, S. 90).

Im Gegensatz zu parataktischen Überschriften sind hypotaktische Überschriften im deutschen Korpus nur mit wenigen Beispielen belegen:

(22). Kolumbien lässt Abschiebeflüge nicht landen - bis Trump Zölle androht. (SZ, 27.1.2025)

(23). Wer vom Neoliberalismus nicht reden will, sollte von Trump schweigen. (Faz, 30.01.2025)

(24). Sie wissen einfach nicht, wie sich Trumps Agenda auswirken wird. (FAZ, 19.03.2025)

2.1.2 Sprachökonomie

Die Gestaltung von Zeitungsüberschriften zielt darauf ab, kurz, auffällig und prägnant zu sein, aber dennoch einprägsam und wirkungsvoll. Neben einer Vielzahl von satzförmigen Überschriften zeigt sich auch bei Online-Überschriften die Verwendung elliptischer Strukturen. Laut Burger (2005, S.118) sind elliptische Strukturen, wie die Auslassung von Artikelwörtern, Hilfsverben oder Inhaltswörtern (die als Subjekt oder Prädikat dienen), die früher in Zeitungsüberschriften üblich waren, heute nicht mehr so relevant. Die Elliptizität von Überschriften kann durch das Weglassen verbaler Elemente entstehen, z.B.:

(25). Regierung gegen Boykott von US-Produkten. (SZ, 26.3.2025)

(26). Israel für Verlängerung von Gaza-Waffenruhe. (FAZ, 2.3.2025)

(27) Mitarbeiter der Ausländerbehörde nicht mehr in Haft. (SZ, 26.3.2025)

(28). Grönland vor Regierungswechsel. (SZ, 12.3.2025)

(29). Bundesfreiwilligendienst vor Problemen. (SZ, 21.2.2025)

(30). Neue Gesetze zum Schutz vor den USA. (SZ, 6.2.2025)

(31). Entlassung von israelischem Geheimdienstchef vorerst gestoppt. (SZ, 21.3.2025)

(32). Hisbollah-Mitglieder getötet. (SZ, 16.3.2025)

(33). Alle Mitarbeiter von USAID ab dem 7. Februar beurlaubt. (SZ, 4.2.2025)

(34). Israelische Armee aus Netzarim-Korridor zurückgezogen. (FAZ, 9.02.2025)

(35). Meinung zu Trump geäußert – Einreise verweigert. (FAZ, 20.03.2025)

In Beispielen (25), (26) und (27) wurde die Verbform "ist/sind" eliminiert, während in den Beispielen (28) und (29) die Verbform "steht" rekonstruierbar wäre. Im Beispiel (30) fehlen sowohl das Hauptverb "verabschieden" als auch das Hilfsverb "werden", jedoch fehlt in den folgenden Beispielen nur das Hilfsverb. Solche Überschriften sollen hauptsächlich das Interesse des Lesers wecken, indem sie ihn aktiv einbeziehen. Auf diese Weise kann der Leser aus seiner passiven Rolle heraustreten. Es wird hauptsächlich auf Prädikatsteile verzichtet, wobei auch eine sprachliche Ökonomie durch das Weglassen des Artikels häufig vorkommt:

(36). Haushalt verabschiedet (SZ, 25.3.2025)

(37). Drohne aus Jemen abgefangen (SZ, 13.1.2025)

(38). Ataman fordert Bundesregierung zum Verlassen der Plattform X auf. (SZ, 8.1.2025)

(39). Lange hat die US-Regierung geschwiegen - nun spricht sie von Völkermord (SZ, 12.1.2025)

(40). Regierung gegen Boykott von US-Produkten (SZ, 26.3.2025)

Auffällig bei FAZ ist außerdem die Präferenz für das Muster Person/ Institution:Aussage, dass der FAZ zur sprachökonomischen Redewiedergabe dient, wobei das Prädikat mit den Doppelpunkten impliziert wird. Die FAZ konnte somit auf den Konjunktiv verzichten. Die FAZ erwartet von ihren Rezipienten, dass sie die Aussage den entsprechenden Urhebern

selbstständig zuordnen können. Das deutet darauf hin, dass die FAZ als konservative Zeitung mit der sprachlichen Gestaltung ihrer Überschriften weniger emotionale Sprache einsetzt und eine distanzierende Berichterstattung anbietet, um den Anschein der Neutralität und Objektivität zu wahren (vgl. Rossbach 2016, S. 105; Tereszkievicz 2012, S. 474; Matić 2010, S.138).

Die syntaktische Sprachökonomie zeigt sich in Online-Überschriften auch durch verstärkte Nominalisierungen, die als die zweithäufigste Form von Überschriften in deutschen Online-Zeitungen identifiziert wurden (vgl. Rossbach 2016, S.95; Tereszkievicz 2012, S.469). Diese Beliebtheit resultiert daraus, dass solche Strukturen helfen, komplexe Informationen prägnant und knapp darzustellen. Sie ermöglichen es, viel Inhalt auf engem Raum zu vermitteln, ohne die Kürze der Überschriften zu vernachlässigen. Es lassen sich zwei Arten von nominalen Strukturen unterscheiden: Überschriften, die auf Nominalphrasen basieren und häufig durch Präpositional- oder Genitivattribute erweitert werden, gelegentlich auch durch einen Relativsatz, sowie Wortzusammensetzungen, die in deutschen Zeitungsüberschriften weit verbreitet sind. Neben den üblichen Komposita gibt es auch neue Kombinationen, die in vielen Überschriften mit einem Bindestrich verbunden werden, insbesondere aus Gründen der Übersichtlichkeit:

(41). Neue Hoffnung auf Waffenruhe in Gaza (SZ, 14.1.2025)

(42). Der schmerzhafteste Wahlsieg des Volker Ullrich (SZ, 25.2.2025)

(43). Ein Direktflug, der den Menschen Hoffnung macht (SZ, 27.1.2025)

(44). Tote und Verletzte nach russischem Drohnenangriff auf Kiew (SZ, 22.3.2025)

(45). Wachsende Spannungen in Nahost – Massenproteste in Israel (FAZ, 23.03.2025)

- (46). Rückkehr in schwarzen Särgen (FAZ, 20.02.2025)
- (47). Ringen um die Fortsetzung der Gaza-Waffenruhe (FAZ, 17.02.2025)
- (48). Netanjahus schicksalhaftes Treffen im Weißen Haus (FAZ, 04.02.2025)
- (49). Das Ringen um den Geisel-Deal vor Trumps Vereidigung (FAZ, 13.01.2025)
- (50). Hisbollah-Mitglieder getötet (SZ, 16.3.2025)
- (51). Chaos bei Geisel-Freilassung (SZ, 30.1.2025)
- (52). Protest in Serbien gegen Luxushotel-Pläne von Trump-Schwiegersohn (FAZ, 24.03.202)

Bemerkenswert ist hier, dass die beiden Arten von Nominalisierung nicht nur in elliptischen, sondern auch in satzförmigen Überschriften vorkommen können, z.B.:

- (53). Israel-Boykott-Bewegung BDS scheitert vor Bundesverwaltungsgericht (SZ, 27.3.2025)
- (54). Israels Plan für Gaza-Auswanderungsbehörde stößt auf Kritik (SZ, 24.3.2025)
- (55). Trump zieht seine Kandidatin für den UN-Botschafterposten zurück (FAZ, 28.03.2025)
- (56). Trump entzieht Bidens Kindern Secret-Service-Schutz (FAZ, 18.03.2025)

2.1.3. Wortstellung

Durch die Analyse der deutschen Zeitungsüberschriften wurden ebenfalls Abweichungen von der üblichen Satzabfolge nachgewiesen. Besonders Nachstellungen sind für die deutsche

Nachrichtensprache von großer Bedeutung. Sie werden verwendet, um sicherzustellen, dass der Hauptinhalt der Nachricht klar vermittelt wird. Bestimmte Satzteile werden dabei bewusst am Ende platziert, sei es der Hauptinhalt selbst oder zusätzliche Informationen. Diese Platzierung zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit der Leser auf den wichtigsten Teil der Nachricht zu lenken und „Informationen besser verdaulich zu machen“ (Schwiesau/Ohler 2003, S. 136, zit. nach Hofstätter 2020, S. 175). Dies ist für das Verständnis der jeweiligen Nachricht zutreffender, da das zuletzt Genannte besser erinnert wird. Der deutsche Korpus enthält viele Beispiele von Adverbialbestimmungen, die immer nach dem Prädikat positioniert sind. Oft werden sie durch einen Bindestrich oder ein Komma vom übrigen Satz abgetrennt und zur Betonung ans Satzende verschoben, wie in den folgenden Beispielen dargestellt:

(57). Erneut protestieren Zehntausende gegen rechts (SZ, 2.2.2025)

(58). Thailand überstellt Uiguren nach China, zum Ärger der USA (SZ, 17.3.2025)

(59). Chinesische Wirtschaft wächst um fünf Prozent – auch dank Trump (SZ, 17.1.2025)

(60). Lange hat die US-Regierung geschwiegen - nun spricht sie von Völkermord (SZ, 12.1.2025)

(61). Auf einem Sondergipfel der Arabischen Liga wird ein Wiederaufbauplan für den Gazastreifen beschlossen – ohne Umsiedlung. (FAZ, 5.3.2025)

2.2. Analyse der Syntax von Überschriften in ägyptischen Online-Nachrichten

2.2.1. Satzarten

Bei der Analyse der Satzarten im Arabischen wird traditionell zwischen Verbalsätzen und Nominalsätzen unterschieden. In den Überschriften der ägyptischen Zeitungen Al-Ahram und Akhbar Al-Youm zeigt sich eine hohe Verwendungshäufigkeit von Aussagesätzen, die hauptsächlich in Form von Verbalsätzen auftreten. Auffällig ist, dass diese Überschriften von der üblichen Reihenfolge der Verbalsätze abweichen, da Verbalsätze, in denen das Verb vor dem Subjekt steht (VSO), fehlen. Stattdessen werden hauptsächlich Verbalsätze verwendet, in denen das Subjekt dem Verb vorangeht (SVO) (vgl. Dardūna 2017, S. 40). Diese stehen ausschließlich im Aktiv Präsens, z.B.:

(62). حماس تطالب المجتمع الدولي بالضغط على الاحتلال الإسرائيلي للعودة إلى اتفاق وقف إطلاق النار
(Ahram, 31.3.2025)

Die Hamas ruft die internationale Gemeinschaft dazu auf, Druck auf die israelische Besatzung auszuüben, damit sie zum Waffenstillstandsabkommen zurückkehrt.

(63). المفتي يُعزّي دولتي بورما وتايلاند في ضحايا الزلزال المدمر الذي ضرب البلاد
(Ahram, 29.3.2025)

Mufti spricht Burma und Thailand sein Beileid für die Opfer des verheerenden Erdbebens aus, das das Land erschüttert hat.

(64) محكمة أمريكية تؤيد استئناف ترامب وقف قبول اللاجئين الأجانب
(Ahram, 25.3.2025)

US-Gericht gibt Trumps Antrag auf Aussetzung der Aufnahme ausländischer Flüchtlinge statt

(66) قصف إسرائيلي يُسفر عن استشهاد فلسطينيين وإصابة آخرين في غزة منذ فجر الأربعاء
(Akhbar, 26.3.2025)

Seit dem Morgengrauen des Mittwochs wurden durch israelischen Beschuss in Gaza zwei Palästinenser getötet und weitere verletzt.

In arabischen Überschriften ist eine deutliche Tendenz zu erkennen, das Subjekt am Anfang der Verbsätze zu platzieren. Dieser Trend geht mit dem Wunsch der Zeitungsredakteure einher, das Subjekt in den Fokus zu rücken. Jedoch zeigt sich bei Überschriften, die direkte Rede enthalten, ein ganz anderes Bild. Hier ist eine zunehmende Verwendung von Nominalsätzen zu beobachten. Fast die Hälfte der Überschriften mit direkter Rede besteht aus Nominalsätzen, während die andere Hälfte aus Verbsätzen besteht, die entweder mit dem Verb (VSO) oder mit dem Subjekt (SVO) beginnen (vgl. Dardūna 2017, S.41):

(67) الهلال الأحمر الفلسطيني: مصير طواقمنا الذين استهدفهم الاحتلال
ما زال مجهولا
(Ahram, 28.3.2025)

Palästinensischer Roter Halbmond: Das Schicksal unserer Besatzungsmannschaften, die in Rafah Ziel der Besatzung sind, ist weiterhin unbekannt.

(68) مدير "بروكسل الدولي للبحوث": إعادة نشر الفرقة 36 في غزة تصعيد
خطير يهدد بكارثة إنسانية
(Ahram, 25.3.2025)

Direktor von Brussels International Research: Die erneute Stationierung der 36. Division in Gaza ist eine gefährliche Eskalation, die eine humanitäre Katastrophe droht.

(69) [الحوثيون: العدوان الأمريكي على اليمن «جريمة حرب»](#)
والرد سيكون قاسيا
(Akhbar, 16.3.2025)

Houthis: Die US-Aggression gegen den Jemen ist ein „Kriegsverbrechen“ und die Reaktion wird hart ausfallen.

(70) الاحتلال الإسرائيلي: نعمل على توسيع العملية البرية
جنوبي قطاع غزة
(Ahram, 29.3.2025)

Israelische Besatzung: Wir arbeiten daran, die Bodenoperation im südlichen Gazastreifen auszuweiten.

(71) ماكرون: ندعم الخطة العربية لإعمار قطاع غزة ونرفض تهجير سكانه
(Ahram, 30.3.2025)

Macron: Wir unterstützen den arabischen Plan zum Wiederaufbau des Gazastreifens und lehnen die Vertreibung seiner Bewohner ab.

(72) خليل الحية: حماس لن تلقي سلاحها ما
دام الاحتلال مستمرًا
(Ahram, 29.3.2025)

Khalil Al-Hayya: Die Hamas wird ihre Waffen nicht niederlegen, solange die Besatzung andauert.

(73) هيئة الأمم المتحدة للمرأة: نساء غزة يتحملن العبء الأكبر للحرب
(Ahram, 28.3.2025)
UN Women: Frauen im Gazastreifen tragen die Hauptlast des Krieges.

Frage- und Imperativsätze sind in ägyptischen Überschriften im Vergleich zu Aussagesätzen selten anzutreffen. Es konnten lediglich fünf Beispiele im arabischen Korpus nachgewiesen werden:

(74). الانتقادات الألمانية الشديدة للممارسات الإسرائيلية في غزة
(Ahram, 27.3.2025) صحوة ضمير أم تغيير في السياسة الخارجية؟
Deutschlands scharfe Kritik an Israels Vorgehen im Gazastreifen:
Weckruf oder Wende in der Außenpolitik?

(75). ما هي أهمية وكالة "الأونروا" في تنسيق الشؤون الإنسانية
(Ahram, 21.3.2025) للفلسطينيين في غزة؟
Welche Bedeutung hat das UNRWA bei der Koordinierung
humanitärer Angelegenheiten für die Palästinenser im
Gazastreifen?

(76) هل ينجح ترامب في تنفيذ وعده بإنهاء الحرب الروسية - الأوكرانية
(Ahram, 26.3.2025)
Wird es Trump gelingen, sein Versprechen einzulösen und den
russisch-ukrainischen Krieg zu beenden?

(77) في قلب الدمار..كيف يعيش الغزيون أجواء عيد الفطر وسط آلام الحرب؟
(Ahram, 31.3.2025)

Wie erleben die Bewohner des Gazastreifens inmitten der
Verwüstung und des Schmerzes des Krieges das Fest des
Fastenbrechens ?

زيد تيم: على حماس اتخاذ قرارات عقلانية للحفاظ على دماء الفلسطينيين وإنهاء
المشهد الدموي في غزة
(78)(Ahram, 27.3.2025)

Zaid Tim: Die Hamas muss rationale Entscheidungen treffen, um
das Blut der Palästinenser zu schonen und die blutigen Szenen im
Gazastreifen zu beenden.

Ebenfalls wird in der Analyse aufgezeigt, dass der Anteil an komplexen Sätzen in arabischen Zeitungsüberschriften gering ist. Im Gegensatz zu deutschen Überschriften, die mehr

parataktische Strukturen verwenden und den Einsatz von hypotaktischen Strukturen einschränken, werden im arabischen Korpus jedoch sowohl parataktische als auch hypotaktische Überschriften mit der gleichen Häufigkeit nachgewiesen. Die arabischen Überschriften nutzen die beiden Strukturen relativ mehr als die deutschen, was dazu führt, dass sie länger aussehen:

(79) الاحتلال الإسرائيلي يمدد اعتقال خمس أسيرات فلسطينيات
(Akhbar, 19.3.2025) ويدفع

Die بتعزيزات israelische Besatzung verlängert die Haft von fünf palästinensischen weiblichen Gefangenen und schickt Verstärkung.

(80) رئيس البرلمان العربي يدين قرار الاحتلال قطع الكهرباء عن غزة
(Akhbar, 10.3.2025) ويحذر من تداعياته

Der Präsident des Arabischen Parlaments verurteilt die Entscheidung der Besatzungsmacht, den Gazastreifen von der Stromversorgung abzuschalten und warnt vor den Folgen.

(81) أغلبية الأمريكيين يعارضون مقترح الاستيلاء على غزة..
(Akhbar, 28.3.2025) ويصنفون الممارسات الإسرائيلية كجرائم حرب

Eine Mehrheit der Amerikaner lehnt die geplante Übernahme des Gazastreifens ab und bezeichnet die israelischen Praktiken als „inakzeptabel“ als Kriegsverbrechen

(82) مصر تُدين الهجوم الذي استهدف قوة المهام المشتركة المتعددة الجنسيات بالمناطق الحدودية النيجيرية - الكاميرونية
(Ahram, 28.3.2025)

Ägypten verurteilt den Angriff auf die Multinationale Gemeinsame Einsatztruppe im nigerianisch-kamerunischen Grenzgebiet.

(83) البيت الأبيض يؤكد أن صحفيًا تلقى رسالة نصية عن طريق الخطأ تحتوي على معلومات عسكرية سرية
(Ahram, 24.3.2025)

Das Weiße Haus bestätigt, dass ein Journalist versehentlich eine SMS mit geheimen Militärintformationen erhalten hat.

(84) الإمارات تعلن التصدي لهجمات سبيرانية استهدفت منات الجهات الحكومية والخاصة
(Ahram, 25.3.2025)

Die Vereinigten Arabischen Emirate geben bekannt, dass sie Cyberangriffe auf Hunderte staatliche und private Einrichtungen abgewehrt haben.

2.2.2. Sprachökonomie

In ägyptischen Zeitungen werden neben vollständigen Aussagesätzen, die bevorzugt in Form von Verbalsätzen verwendet werden, auch Sprachökonomie und insbesondere Ellipsen genutzt, um Überschriften zu formulieren. Dies entspricht dem Trend von Zeitungen, die Kürze zu bevorzugen, um die Bedürfnisse der eiligen Leser zu erfüllen, die schnell zu den Nachrichten gelangen und ihren Inhalt erfassen möchten. Vorherrschend sind Überschriften, in denen das Verb in der Oberflächenstruktur eliminiert wird, wodurch das Ereignis im Fokus steht. Dieses wird vor allem durch den مصدر (Maṣdar, d.h. Infinitiv), ausgedrückt.

Im Arabischen wird der Maṣdar häufig verwendet, da diese Sprache die Fähigkeit besitzt, Handlungen aus der Perspektive des Nominalbegriffs zu betrachten. Im Gegensatz zum Verb bezieht sich der Maṣdar weder auf eine bestimmte Zeitstufe noch auf eine Zeitform, sondern hat im Arabischen einen nominalen Charakter (vgl. Shemy 2024, S. 162; Shemy 2020, s.26; Dardūna 2017, S.43; Reckendorf 69). Charakteristisch für den Maṣdar ist auch das Fehlen eines Subjekts, was dazu führt, dass die sprachliche Formulierung verkürzt wird und die Aufmerksamkeit vollständig auf das Ereignis gerichtet ist. In ägyptischen Zeitungen wird häufig auf den Maṣdar zurückgegriffen, um die Fokussierung auf das Ereignis zu verstärken, wie die folgenden Beispiele verdeutlichen:

- (85) ارتفاع عدد ضحايا غارات الاحتلال على قطاع غزة منذ
فجر اليوم إلى 20 شهيد
(Ahram, 30.3.2025)
Die Zahl der Todesopfer durch israelische Luftangriffe auf den Gazastreifen ist seit dem heutigen Morgen grauen auf 20 gestiegen.
- (86) تعطل حركة الإقلاع والهبوط في مطار بن جوريون إثر إطلاق صواريخ من غزة
(Ahram, 20.3.2025)

Starts und Landungen am Ben-Gurion-Flughafen wurden nach Raketenbeschuss aus Gaza gestört.

(87) إدانة مصرية لقطع الكهرباء عن غزة وسياسات العقاب الجماعي
(Akhbar, 11.3.2025)

Ägyptische Verurteilung der Stromausfälle und der Kollektivstrafpolitik im Gazastreifen.

(88) مقتل شخصين وإصابة اثنين آخرين جراء غارات أمريكية على صنعاء
(Ahram, 31.3.2025)

Bei US-Luftangriffen auf Sanaa wurden zwei Menschen getötet und zwei weitere verletzt.

(89) اغتيال محمود أبو وطفة المسؤول الأمني الكبير بحركة حماس في الغارات على غزة
(Akhbar, 18.3.2025)

Mahmoud Abu Watfa, ein hochrangiger Sicherheitsbeamter der Hamas, wurde bei den Angriffen auf Gaza ermordet.

Wie aus den genannten Beispielen ersichtlich ist, variiert die Tiefenstruktur der Überschriften in ägyptischen Zeitungen, die mit dem Maşdar beginnen. In den Beispielen (88) und (89) wird eine passive Tiefenstruktur verwendet. Der Maşdar tritt in beiden Beispielen zusammen mit einem Substantiv auf, das als Objekt für das zugrundeliegende Verb fungiert. Dadurch entsteht eine passive Tiefenstruktur, die folgendermaßen dargestellt werden kann:

(88a) قتل شخصان وأصيب اثنان آخران جراء غارات أمريكية على صنعاء

Bei US-Luftangriffen auf Sanaa wurden zwei Menschen getötet und zwei weitere verletzt.

أُغتيل محمود أبو وطفة المسؤول الأمني الكبير بحركة حماس في الغارات على غزة
(8) 9a

Mahmoud Abu Watfa, ein hochrangiger Sicherheitsbeamter der Hamas, wurde bei den Angriffen auf Gaza ermordet.

Der Maşdar verbindet sich in den Beispielen (85), (86) und (87) mit einem Substantiv, das als Subjekt für das zugrundeliegende Verb dient. Daher wird hier eine aktive Tiefenstruktur angenommen:

(85) ارتفع عدد ضحايا غارات الاحتلال على قطاع غزة منذ فجر اليوم إلى 20
(Ahram, 30.3.2025)

شهيد Die Zahl der Todesopfer durch die israelischen Luftangriffe auf den Gazastreifen ist seit dem Morgengrauen des heutigen Tages auf 20 gestiegen.

(86) تعطلت حركة الإقلاع والهبوط في مطار بن جوريون إثر إطلاق صواريخ من غزة
(Ahram, 20.3.2025)

Starts und Landungen am Ben-Gurion-Flughafen wurden nach Raketen- beschuss aus Gaza gestört.

(87a) ادانت مصر قطع الكهرباء عن غزة وسياسات

العقاب الجماعي

Ägypten verurteilte den Stromausfall im Gazastreifen als eine Politik der Kollektivbestrafung.

In arabischen Zeitungsüberschriften ist es üblich, neben dem Maṣdar auch Substantive mit Verbellipse zu verwenden. Es wird nur eine einzige Tiefenstruktur akzeptiert, bei der ein Verb angenommen wird, das dem expliziten Substantiv sowohl semantisch als auch syntaktisch entspricht. (vgl. Dardūna 2017, S.46). Aus den folgenden Überschriften

(90) غارات إسرائيلية على لبنان ردا على رصاصة طائشة أصابت مركبة صهيونية
(Akhbar, 17.3.2025)

Israelische Luftangriffe auf den Libanon als Reaktion auf einen Querschläger, der ein israelisches Fahrzeug traf.

(91) مسيرات حاشدة في قطاع غزة للمطالبة العدوان الإسرائيلي
(Akhbar, 26.3.2025) بوقف

Große Demonstrationen im Gazastreifen fordern ein Ende der israelischen Aggression.

(92) شهداء وجرحى فلسطينيون في قصف الاحتلال الإسرائيلي المتواصل على قطاع غزة
(Ahram, 31.3.2025)

Palästinensische Märtyrer und Verletzte bei den anhaltenden Bombenangriffen der israelischen Besatzung auf den Gazastreifen.

kann man erschließen, dass in jedem Beispiel ein anderes Verb gestrichen wurde. Im ersten Beispiel fehlt das Verb "شن" (šanna, d.h. Angriff durchführen), im zweiten Beispiel das Verb "اندلع"

(indala`a, d.h. ausbrechen) und im dritten Beispiel das Verb "سقط" (saqata, d.h. fallen). Dadurch ergibt sich die Tiefenstruktur der drei Überschriften:

(90a) شنت غارات إسرائيلية على لبنان ردا على رصاصه طائشة
أصابت مركبة صهيونية

Israelische Luftangriffe trafen den Libanon als Reaktion auf einen Querschläger, der ein israelisches Fahrzeug traf.

(91a) اندلعت مسيرات حاشدة في قطاع غزة للمطالبة
بوقف العدوان الإسرائيلي

In Gaza-Streifen kam es zu Großdemonstrationen, um ein Ende der israelischen Aggression zu fordern.

In der Sprache von ägyptischen Zeitungsüberschriften finden sich neben der Verbellipse auch andere elliptische Formen, so kann z.B. Al-mauṣūf (das Beziehungssubstantiv, dem ein Attribut folgt) immer dann gestrichen werden, wenn es eine feste Verbindung zwischen dem Attribut und dem Beziehungssubstantiv besteht. Oft handelt es sich bei Al-mauṣūf um Namen politischer Bewegungen, Vereine und Institutionen, die so bekannt sind, dass es nicht mehr notwendig ist, sie in der Überschrift zu erwähnen. In Überschriften ist es auch üblich, Muḍāf (das Nomen regens, d.h. den ersten Teil der Genitivverbindung) wegzulassen und sich auf die Muḍāf ilīh (den Genitiv) zu beschränken (vgl. Dardūna 2017, S.48), z.B.:

(93) ترامب: يتعين على "الفيدرالي الأمريكي" خفض معدلات الفائدة
(Ahram, 20.3.2025)

Trump: Die Federal Reserve sollte die Zinsen senken.

(94) الصحة الفلسطينية: أكثر من 15 ألف طفل استشهدوا منذ أحداث 7 أكتوبر
(Ahram, 25.3.2025)

Palästinensisches Gesundheitsministerium: Seit den Ereignissen vom 7. Oktober wurden mehr als 15.000 Kinder getötet.

Bei dem gestrichenen Al-mauṣūf geht es hier um das Substantiv البنك und bei dem gestrichenen Muḍāf um das Substantiv وزارة.

2.2.3. Wortstellung

Anders als andere Sprachen zeichnet sich das Arabische durch eine relativ freie Wortstellung auf. In arabischen Sätzen können die Satzglieder beliebig umgestellt werden. Obwohl die Wortstellung Verb-Subjekt-Objekt (VSO) häufig verwendet wird, ist sie im Arabischen nicht strikt vorgeschrieben. Es sind auch die Wortreihenfolgen SVO, VOS und OVS möglich. Wie bereits erwähnt, weichen die Sätze in den Überschriften von der üblichen Reihenfolge ab. Die Wortstellung Subjekt-Verb-Objekt (SVO) scheint bevorzugt zu sein. Um das Subjekt zu betonen, wird es im Satz vor das Verb gestellt. Eine auffällige Wortstellung in den Überschriften ägyptischer Zeitungen ist auch durch die Voranstellung von Adverbialbestimmungen erkennbar (vgl. Abdelkader u.a. 2020, S. 40; Dardūna 2017, S.50), wie in folgenden Beispielen veranschaulicht wird:

(95) رغم الاحتجاجات ضده.. نتتياهو يزعم أن الضغط العسكري
على حماس هو الأسلوب الناجح لتحرير الرهائن
(Ahram, 30.3.2025)
Trotz Protesten gegen ihn behauptet Netanjahu, militärischer
Druck auf die Hamas sei der wirksamste Weg, die Geiseln zu
befreien.

(96) متحديا مذكرة اعتقاله.. نتتياهو يزور المجر هذا الأسبوع
(Ahram, 30.3.2025)
Netanjahu missachtet seinen Haftbefehl und besucht diese Woche
Ungarn.

(97) لمتابعة المساعدات الإغاثية للفلسطينيين.. سفير تركيا بالقاهرة يزور
ميناء العريش ومستشفى الشيخ زويد
(Ahram, 26.3.2025)
Um die Hilfsmaßnahmen für Palästinenser weiter zu verfolgen,
besucht der türkische Botschafter in Kairo den Hafen von El-Arish
und das Sheikh Zuweid-Krankenhaus.

(98) بعد ضجة التسريب.. راتكليف وجابارد يؤكدان أن محادثة
سيجنال لم تتضمن خروفاً أمنية
(Al-Akhbar, 25.3.2025)
Nach dem Aufruhr um das Leck bestätigen Ratcliffe und Gabbard,

dass es im Gespräch mit Signal zu keinen Sicherheitsverletzungen gekommen sei.

Zusammenfassung:

Im vorliegenden Beitrag wurde die Syntax von Überschriften in renommierten deutschen und ägyptischen Online-Zeitungen analysiert. Die Analyse zeigt, dass einfache Hauptsätze die meiste syntaktische Struktur bilden, wobei Aussagesätze die häufigste Form darstellen. Im Arabischen werden sie hauptsächlich in Form von Verbalsätzen verwendet, in denen das Subjekt dem Verb vorangeht (SVO). Sie werden bevorzugt im Aktiv Präsens verfasst, um das Verständnis der Überschriften zu erleichtern und die Aktualität der Nachricht zu bewahren. Frage- und Imperativsätze, die den interaktiven Charakter von Online-Überschriften unterstreichen, sind hingegen weniger anzutreffen, besonders im arabischen Korpus ist die Gebrauchsfrequenz sehr gering. Im deutschen Korpus gibt es Beispiele sowohl mit direkten als auch mit indirekten Fragesätzen, wobei die letzte häufiger eingesetzt werden, insbesondere in der FAZ.

Komplexe Sätze sind selten, jedoch verwenden deutsche Zeitungen oft parataktische und mehrteilige Überschriften, um Klarheit und Verständlichkeit zu erreichen. Zur Gliederung dieser komplexen, mehrteiligen Überschriften bedienen sich die deutschen Zeitungen häufig der Gedankenstriche, die anstelle einer Konjunktion eine Steigerung und inhaltliche Kontrastierung implizieren. In arabischen Zeitungen wurden sowohl parataktische als auch hypotaktische Überschriften mit gleicher Häufigkeit festgestellt. Arabische Überschriften nutzen die beiden Strukturen relativ mehr als die deutschen, was dazu führt, dass sie länger aussehen.

Sprachökonomie spielt bei der Gestaltung von Überschriften noch eine wichtige Rolle, wobei elliptische Strukturen, Nominalisierungen und Wortzusammensetzungen verwendet werden, um den Inhalt prägnant und knapp darzustellen. Die Elliptizität von Überschriften entsteht oft durch das Weglassen verbaler Elemente. Auffällig in deutschen Zeitungen ist die

Präferenz für das Muster Person/ Institution:Aussage, das zur sprachökonomischen Redewiedergabe dient, wobei das Prädikat mit den Doppelpunkten impliziert wird. Die syntaktische Sprachökonomie zeigt sich in Online-Überschriften auch durch verstärkte Nominalisierungen, die als die zweithäufigste Form von Überschriften in deutschen Online-Zeitungen identifiziert wurden. Es lassen sich zwei Arten von nominalen Strukturen unterscheiden: Überschriften, die auf Nominalphrasen basieren und häufig durch Präpositional- oder Genitivattribute erweitert werden, gelegentlich auch durch einen Relativsatz, sowie Wortzusammensetzungen, die in deutschen Zeitungsüberschriften weit verbreitet sind. Neben den üblichen Komposita gibt es auch neue Kombinationen, die in vielen Überschriften mit einem Bindestrich verbunden werden, insbesondere aus Gründen der Übersichtlichkeit.

In arabischen Zeitungsüberschriften zeigt sich auch eine klare Präferenz für Verbellipse und Fokussierung des Ereignisses, das in diesem Fall häufig durch den Maşdar ausgedrückt wird. Der Maşdar dient vor allem dazu, die sprachliche Formulierung zu verkürzen und die Aufmerksamkeit vollständig auf das Ereignis zu lenken. Parallel zum Maşdar können auch Substantive elliptisch verwendet werden. In der Sprache von ägyptischen Zeitungsüberschriften ist somit auch üblich, Al-mauşūf zu streichen oder Muḍāf wegzulassen und sich auf die Muḍāf ilīh zu beschränken.

Die Studie hebt auch die Bedeutung der Berücksichtigung der Wortstellung in Online-Überschriften hervor. Wie sich aus der Analyse herausstellt, sind Nachstellungen in der deutschen Nachrichtensprache von großer Wichtigkeit. Im deutschen Korpus finden sich viele Überschriften mit Adverbialbestimmungen, die stets nach dem Prädikat platziert werden. Häufig werden sie durch einen Bindestrich oder ein Komma vom Rest des Satzes abgetrennt und zur Hervorhebung ans Ende des Satzes verschoben. In ägyptischen Zeitungsüberschriften weichen die Sätze von der üblichen Reihenfolge der Verbalsätze ab. Die Wortstellung

Subjekt-Verb-Objekt (SVO) scheint bevorzugt zu sein, während Verbalsätze, in denen das Verb vor dem Subjekt steht, fehlen. Eine auffällige Wortstellung in den Überschriften ägyptischer Zeitungen ist auch durch die Voranstellung von Adverbialbestimmungen erkennbar.

Literaturverzeichnis:

Abdelkader, Drissi Otmane/Yagi, Sane Mohamed/ Sawalha, Majdi Shaker (2020): *Sources of Syntactic Ambiguity in Contemporary Arabic: A Corpus Study*. The Jordanian Association for Educational Sciences, Jordanian Education Journal, Vol (9), No (3), Supplement (1).

DOI: <https://doi.org/10.46515/jaes.v9i3.869>

Burger, Harald (2005): *Mediensprache: eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. Walter de Gruyter. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Walter de Gruyter. Berlin. New York.

Dardūna, Madḥat Rabī' (2017): *Binā'u al-ḡumlati fī luḡat 'anāwīni al-'aḥbār fī l-ṣuḥufi al-'arabīya* (miḡallat ḡāmi'at al-'aqṣā) silsilatu al-'ulūm al-insānīya. al-muḡallad al-ḥādī wāl'ušrūn, al-'adad al-'awwal, pp. 34-60.

Finkbeiner, Rita/ Fetzer, Anita (2022): *Wh-Überschriften im Deutschen und Englischen: eine explorative kontrastive Studie zu ihrer Form und textstrukturierenden Funktion in Presstexten*. In: Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive: Akten des XIV. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) (Bd. 6), S. 263-302. <https://d-nb.info/1297118456>

Hofstätter, Alexandra (2020): *Entwicklungen in der deutschen Nachrichtensprache*. PhD. Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Deutsche Philologie.

Matić, M. (2010): *Satzförmige Überschriften in Presstexten.* *Komunikacija i kultura online* : Godina I, broj 1, 2010. UDC 811.112.2'276:81'367

Reckendorf, Hellmuth (1967): *Die syntaktischen Verhältnisse des Arabischen.* 2 Bde. Leiden, Netherlands: E. J. Brill.

Roßbach, Naja Anja (2016): *Die Sprache in Überschriften und Zwischenüberschriften deutscher Tageszeitungen. Ein Vergleich zwischen einer konservativen und einer linksliberalen Zeitung.* Magisterarbeit an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam.

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-101011>

Shemy, Amany (2020): *Fachsprachenphraseologismen. Eine kontrastive rechtslinguistische Untersuchung am Beispiel des deutschen und arabischen Strafurteils.* *Comparative Legilinguistics*, vol. 42: 93–125.

DOI:<https://doi.org/10.2478/cl-2020-0005>

Shemy, A. (2024): *Grammatische Merkmale der deutschen und arabischen Rechtssprache – eine kontrastive Studie am Beispiel der verwaltungsgerichtlichen Urteile in Deutschland und Ägypten.* *Comparative Legilinguistics* (58): 151-187.

DOI: <https://doi.org/10.14746/cl.2024.58.4>

Tereszkiewicz, Anna (2012): *Headlines in british and german online newspapers.* *Kwartalnik Neofilologiczny*, lix, 4/2012.

Internetquellen:

<https://www.faz.net>

<https://www.sueddeutsche.de>

<https://www.ahram.org.eg>

<https://m.akhbarelyom.com>

<https://journalistikon.de/ueberschrift/>